



Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,  
nachdem viele unserer Bereiche lange von der Corona-Pandemie bestimmt waren, konnten wir in den Sommermonaten endlich wieder einige zentrale strategische Themen vorantreiben. Lesen Sie z. B. von der neuen Arbeitsgruppe, die sich damit befasst, unser Wohnen mit Service als starke Marke auf dem Markt zu etablieren. Auch unsere Facebook-Seite, die inzwischen mit zahlreichen Beiträgen gefüllt ist, stellen wir Ihnen vor. Zudem durften wir in diesem Sommer erneut viele neue Gesichter „Willkommen im Team!“ heißen. In der nächsten Ausgabe der W&P News werden wir in die einzelnen Regionen unseres Unternehmens schauen und von besonderen Highlights aus dem Norden, Osten, Süden und Westen berichten. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Mit herzlichen Grüßen  
Roland Niles  
Geschäftsführer

Hrsg: Malteser Wohnen & Pflegen  
gemeinnützige GmbH  
Johannisstraße 22 | 47198 Duisburg

V.i.S.d.P.R.: Roland Niles  
Redaktion: Olga Jabs  
Gestaltung: Stefan Lennackers  
Fotos: Malteser, Adobe Stock

## Im Aufwind: Wir treiben zentrale Themen voran

Diesen Sommer konnten wir uns dank stabiler Corona-Infektionszahlen und voranschreitender Impfkampagne wieder einigen wichtigen strategischen Themen widmen. So hat der Kick-off einer Arbeitsgruppe stattgefunden, die sich mit der **Strukturanpassung im Wohnen mit Service** befasst. Ziel ist es, bis Ende 2022 einen einheitlichen Malteser-Qualitätsstandard für alle Einrichtungen zu etablieren, die Wohnen mit Service anbieten. Als starke Marke mit hohem Wiedererkennungswert soll das Angebot für Mieterzufriedenheit und Wohnqualität auf höchstem Niveau stehen und so eine Vorreiterrolle am wachsenden Markt des Betreuten Wohnens einnehmen. Um dieses Ziel zu erreichen, betrachtet die Arbeitsgruppe im ersten

Schritt alle Aspekte des Wohnen mit Service ganz genau. „Zufriedene Mieter ziehen meist gerne in die angrenzende Malteser Pflegeeinrichtung, wenn der Zeitpunkt für eine stationäre Aufnahme gekommen ist. Deshalb ist das Wohnen mit Service für uns ein wichtiger Hebel zur Kundensicherung“, betont Maria Zschornack, die die Arbeitsgruppe koordiniert.

In einem Workshop der **Personalabteilungen der Malteser Wohnen & Pflegen** und der **Malteser Werke** sind die Kollegen erstmals in einen intensiven Austausch gekommen. Aufbau, Tätigkeiten und Abläufe innerhalb des Personalwesens wurden abgeglichen und gemeinsame Herausforderungen besprochen.

„Weil der Austausch mit den Malteser Werken so wertvoll ist, möchten wir das einmal im Jahr wiederholen“, sagt Edgar Mergen, Personalleiter der Malteser Wohnen & Pflegen. Gerade bei den wichtigen Themen Personalgewinnung und -bindung könne man viel voneinander lernen. „Zwar machen wir vieles schon richtig gut, aber es ist immer sinnvoll, Strategien kritisch zu beleuchten und konstruktiv zu hinterfragen.“



Bei einem dritten Workshop haben die Mitarbeitenden des **Ambulanten Palliativpflegedienstes der Malteser Ambulanten Dienste Duisburg** und des **Ambulanten Palliativ- und Hospizdienstes des Malteser Hospizzentrum St. Raphael** erarbeitet, wie sie Synergien weiter ausbauen können. Dabei wurden Ideen entwickelt, um Patienten in einer komplexen Palliativphase durch eine noch engere Zusammenarbeit eine optimale Begleitung zu bieten. Ein Ergebnis: Ab nun finden zusätzlich zu den wöchentlichen interdisziplinären Fallbesprechungen auf der Palliativstation des Helios St. Anna Krankenhauses in Duisburg monatliche Treffen der beiden Malteser Dienste statt. „Durch den regelmäßigen Austausch können wir



übergreifende inhaltliche Themen identifizieren und so in unserer Arbeit näher zusammenwachsen. Das wird unseren Palliativpatienten zu Gute kommen“, sagt Jochen Schrey, als Regionalführung West verantwortlich für die Malteser Ambulanten Dienste Duisburg.

## Daumen hoch!

[www.facebook.com/MalteserWohnenPflegen](https://www.facebook.com/MalteserWohnenPflegen)

*Trister Pflegealltag? Von wegen! Auf Facebook zeigen wir das abwechslungsreiche Leben in unseren Einrichtungen.*

Ob Valentinstag, Karneval oder Ostern – wir lassen kein Fest aus und zeigen auf Facebook auch, unter welcher kreativen Mottos die Einrichtungen ihre Sommerfeste und Mitarbeiter-Events stellen. Auch über Freizeitangebote für unsere Bewohner, Ausflüge, Jubiläen und Weiterbildungen unserer Mitarbeitenden informieren wir die Follower. Die Seite ist so bunt wie das Leben und die Menschen in unseren Einrichtungen. Zum Beispiel findet im Malteserstift Marienheim seit 15 Jahren eine Senioren-Olympiade statt – die beiden ältesten Kontrahenten waren diesen Sommer 100 Jahre alt. Auch sehr kreativ: Die Bewohner im Malteserstift St. Marien können sich einmal im Jahr über eine Woche „Urlaub ohne Koffer“ freuen. Dieses Mal ging es auf Rundtour durch das Ruhrgebiet. Wer uns auf Facebook folgt, erfährt regelmäßig von diesen und vielen anderen Geschichten. Wir danken allen Mitarbeitenden, die die Seite mitgestalten und uns mit Bildern und Informationen aus ihren Einrichtungen versorgen. Über Fragen und Anregungen freut sich unser Social Media Team: [socialmedia.altenhilfe@malteser.org](mailto:socialmedia.altenhilfe@malteser.org)



Du findest uns auf 

## Fluthilfe: Malteser Wohnen & Pflegen spendet 5.000 Euro

Die Flutkatastrophe hat in vielen Regionen im Westen Deutschlands ein Bild der Verwüstung hinterlassen und mehr als 180 Menschen das Leben gekostet. Unzählige Einsatzkräfte waren über Tage vor Ort und haben oft bis zur Erschöpfung gearbeitet. Auch die Malteser haben mit mehr als 1.000 Katastrophenschützern Menschen gerettet, evakuiert, betreut und andere Helfer gepflegt.

Das Ausmaß des Unglücks und die Schicksale der Opfer haben uns alle zutiefst berührt. Für unsere Geschäftsführung war klar, dass auch die Malteser Wohnen & Pflegen einen Hilfsbeitrag leisten möchte. Die Spende hat Frank Weber, Geschäfts-

führer der Malteser Hilfsdienst gGmbH, in Empfang genommen. „Damit wollen wir dazu beitragen, den Schaden zu mindern, der sich mit Geld beheben lässt“, sagt Roland Niles. „Aber auch für die seelischen Wunden, die die Flutkatastrophe bei den Menschen hinterlässt, wird es sicherlich noch lange professionelle Begleitung, zum Beispiel durch die Kollegen vom Malteser Hilfsdienst, brauchen.“





motivierten Pflegefachkräften“, sagt Roland Niles. „Deshalb rufen wir unsere Mitarbeitenden aktiv auf, sich im Freundes- und Bekanntenkreis für die Malteser Wohnen & Pflegen stark zu machen.“

### 2.000 Euro für erfolgreiche Empfehlungen

Mit 1.000 Euro belohnen wir Mitarbeitende, wenn es auf ihre Empfehlung hin zu einer Einstellung kommt. Weitere 1.000 Euro gibt es nach 12 Monaten Beschäftigungsverhältnis.\*

\*Die Brutto-Prämie bezieht sich auf Vollzeitstellen und wird bei Teilzeitbeschäftigung dem Stellenanteil entsprechend angepasst.

Alle weiteren Informationen gibt es bei der Führungskraft und in der Personalabteilung:

**Jacqueline Hendricks**  
Teamleitung Personaladministration

[jacqueline.hendricks@malteser.org](mailto:jacqueline.hendricks@malteser.org)

## Mitarbeitende werben Mitarbeitende

Weil unsere Mitarbeitenden am besten wissen, wer in unser Unternehmen passt und einen Mehrwert für die Malteser Wohnen & Pflegen leisten kann, belohnen wir sie für ihre Empfehlung mit einer attraktiven Prämie. „Wir sind fortwährend auf der Suche nach

## 5 Fragen an ... Mechthild Schulten

Leiterin Malteser Hospizzentrum St. Raphael in Duisburg



**Die meisten Menschen denken beim Wort „Hospiz“ an eine stationäre Einrichtung. Welche Bereiche umfasst das Malteser Hospizzentrum St. Raphael?**

Zum Hospizzentrum zählen ein ambulanter Palliativ- und Hospizdienst sowie ein stationäres Hospiz mit 12 Plätzen. Unser Kinder- und Jugendhospizdienst unterstützt Familien mit lebensverkürzend erkrankten Kindern und Jugendlichen in der Häuslichkeit. Zudem begleiten wir Hinterbliebene bei der Verarbeitung ihrer Trauer und führen Schulungen in der Sterbebegleitung durch.

**Welche Vorteile sehen Sie darin, Teil der Wohnen & Pflegen zu sein?**

Dank der Unterstützung bei allen nicht hospiz-spezifischen Aufgaben wie Öffentlichkeitsarbeit, Personalverwaltung, Finanzbuchhaltung und IT können wir uns auf unsere Kernaufgaben fokussieren. Einen großen Nutzen sehe ich auch für unsere Patienten. Der ambulante Hospizdienst begleitet Bewohner in Malteser Pflegeeinrichtungen und arbeitet eng zusammen mit dem Palliativpflegedienst der Malteser Ambulanten Dienste Duisburg. Von den kurzen Abstimmungswegen profitieren die Patienten sehr.

**Gibt es eine Geschichte, die Ihnen in all den Jahren besonders in Erinnerung geblieben ist?**

Zum einen konnten wir unseren Patienten viele besondere Wünsche erfüllen. Da gab es z.B. eine letzte Fahrt an die Nordsee mit dem Wünschewagen oder den Besuch eines Fußballspiels. Auch die Fachtagung zu unserer 25-jährigen Jubiläumsfeier im Duisburger Steinhof bleibt unvergessen. Vor allem aber macht mich der überwältigende Dank unserer Patienten und ihrer Angehörigen demütigt. Das zeigt, dass unser Einsatz richtig ist.

**Warum sind Spenden und ehrenamtliche Mitarbeitende für das Hospizzentrum so wichtig?**

Laut Gesetz müssen fünf Prozent der Kosten eines stationären Hospizes über Spenden finanziert werden. Auch die Kosten für unsere anderen Angebote übernehmen die Kostenträger nur zum Teil. Der zusätzliche Aufwand durch das Fundraising erfordert viel Einsatz und eine besondere Haltung zur Hospizarbeit. Unsere ehrenamtlich Mitarbeitenden sind wichtig, damit Hospizversorgung neben hauptamtlichen Spezialisten auch von Menschen aus der Mitte der Gesellschaft gestaltet wird. Dadurch bleibt Hospizarbeit bunt, offen und kreativ.

**Wenn Sie noch einmal die Wahl hätten: Würden Sie sich erneut der Herausforderung stellen, die Hospizarbeit für die Malteser in Deutschland mit aufzubauen?**

Selbstverständlich würde ich mich wieder der Aufbauarbeit von besonderen Angeboten stellen und bin sehr dankbar für diese Aufgabe. Vor 30 Jahren haben wir viele Weichen für die Hospizarbeit, wie wir sie heute kennen, gestellt. Was aus dem Malteser Hospiz St. Raphael als erstem stationären Hospiz der Malteser erwachsen ist, erfüllt mich mit großer Freude. Wir dürfen Menschen am Ende ihres Lebens nicht alleine lassen und müssen auch weiterhin eine starke Antwort geben, wenn sie auf die beste palliative Therapie und liebevolle Versorgung angewiesen sind.

## Willkommen im Team!

An dieser Stelle begrüßen wir Neuzugänge und Wiedereinsteiger aus dem vergangenen Quartal, die bei uns in der Geschäftsstelle, als Regionalführung oder Haus- und Pflegedienstleitung gestartet sind.

**Thomas Borchert, IT-Koordinator**  
Malteser Wohnen & Pflegen gGmbH



Seit Juli unterstützt Thomas Borchert die Regionen Nord und Ost in allen IT-Belangen. Er freut sich bei uns vor allem auf den gemeinsamen Weg durch das technische 21. Jahrhundert. Der 46-Jährige verbringt gerne Zeit mit seinen zwei Kindern und baut gerade ein Haus in Schleswig-Holstein. Seine Antwort auf die Frage, was er schon immer einmal machen wollte: Ausschlafen.

**Anna Frauenrath, Referentin des Geschäftsführers**



Malteser Wohnen & Pflegen gGmbH

Nach eineinhalb Jahren ist Anna Frauenrath seit September zurück aus der Elternzeit und freut sich auf spannende Themen und die Zusammenarbeit mit den Kollegen. Nach Feierabend verbringt die 39-Jährige gerne Zeit mit ihrem Mann und ihren zwei Töchtern, liest Krimis und wird mit Schere, Kleber und Stricknadel kreativ. Als Patin eines Flüchtlings aus Somalia möchte sie außerdem irgendwann einmal nach Afrika reisen und sich in der Entwicklungshilfe engagieren.

**Ramona Gahlen, Verwaltungsmanagement**



Malteser Wohnen & Pflegen gGmbH

Seit Juli kümmert sich Ramona Gahlen bei uns um Pflegesatzverhandlungen und Investitionskosten. Zuvor war die 32-Jährige Controllerin beim Caritasverband Duisburg. In Ihrer Freizeit verbringt sie am liebsten Zeit mit ihrem dreijährigen Neffen und möchte gerne einmal durch Amerika reisen. Sie lebt mit ihren Katzen Amy und Elvis in Bottrop.

**Alessandro Heinzen, Qualitätsmanagement**



Malteser Wohnen & Pflegen gGmbH

Bereits 2011 hat Alessandro Heinzen seinen Zivildienst im Malteserstift St. Nikolaus gemacht. Es folgte ein Bundesfreiwilligendienst im Malteserstift St. Bonifatius, wo er anschließend seine Ausbildung zum Altenpfleger machte. Mittlerweile studiert er Pflegemanagement und unterstützt seit Juli unser zentrales Qualitätsmanagement. Seine Freizeit verbringt er gerne mit Freunden: Ob Wasserski, Radfahren, Badminton oder Konzertbesuche – er mag es, Neues auszuprobieren. Für die Zukunft steht Reisen auf seinem Wunschzettel.

**Karin Lonnemann, Bereichsleitung Nord**



Malteser Wohnen & Pflegen gGmbH

Seit Juli ist Karin Lonnemann Bereichsleitung für das Malteserstift St. Elisabeth, das Malteserstift St. Klara und das Malteserstift Haus St. Birgitta. Zusätzlich bleibt sie Hausleitung im Malteserstift Haus St. Birgitta, wo sie bereits seit 31 Jahren arbeitet. Einen Ausgleich zur Arbeit findet die 51-Jährige auf Reisen und bei langen Spaziergängen am Ostseestrand.

**Marilyn Mello, Vertrags- und Versicherungsmanagement, Fuhrpark**



Malteser Wohnen & Pflegen gGmbH

Seit September ist Marilyn Mello bei uns für das Vertrags- und Versicherungsmanagement sowie den Fuhrpark zuständig. In ihrer Freizeit treibt die 28-Jährige gerne Sport und kocht mit Freunden. Nach der Corona-Pandemie freut sie sich darauf, wieder häufiger Städtereisen machen zu können.

**Annette Mortsiefer, Hausleitung**



Malteserstift Marialinden

Annette Mortsiefer feiert in diesem Herbst ihr 30-jähriges Dienstjubiläum im Malteserstift Marialinden. 1991 hat sie ihre Ausbildung in der Einrichtung abgeschlossen und war seitdem Wohnbereichs-, Pflegedienst- und ist seit dem 1. Juli nun Hausleitung. Die 53-Jährige hat einen erwachsenen Sohn, liebt Bücher und wagt gerne in der Natur. Auch Urlaube am Meer gehören zu ihren Leidenschaften.

**Aurora Ridder, Auszubildende zur Kauffrau im Gesundheitswesen**



Malteser Wohnen & Pflegen gGmbH

Im August ist Aurora Ridder mit viel Begeisterung in ihre Ausbildung gestartet und ist mit 19 Jahren die jüngste Kollegin in unserer Geschäftsstelle. Für die Malteser Wohnen & Pflegen hat sie sich entschieden, weil sie unser Engagement für unsere Bewohner überzeugt. Nach Büro- und Schulschluss macht sie gerne Sport, verbringt Zeit mit Freunden, verreiselt viel und geht mit ihrem Hund Lycka spazieren.